**Zeitschrift:** Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

**Band:** 28 (2021)

**Heft:** 315

Rubrik: Abgesang

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## En deuil



Bild: Archiv Stefan Keller

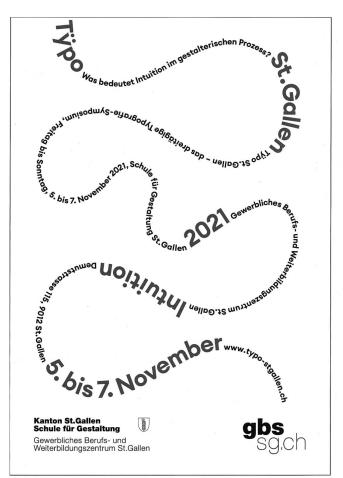
Zwei Jahre zuvor, im März 1930, hatte sich ein schreckliches Verbrechen ereignet: eine gute Stunde oberhalb von Soyhières auf einem einsamen Hof mit Namen «La Réselle». Passanten hörten das ungemolkene Vieh im Stall brüllen, sie schauten nach und fanden den Bauern Friedli sowie seine Frau mit gespaltenen Schädeln auf der Kellertreppe. Ein dreijähriges Mädchen, die Enkelin der Friedlis, sass still auf seinem Bett und fand, wie die «National-Zeitung» berichtete, keine Kraft mehr, um Hilfe zu rufen.

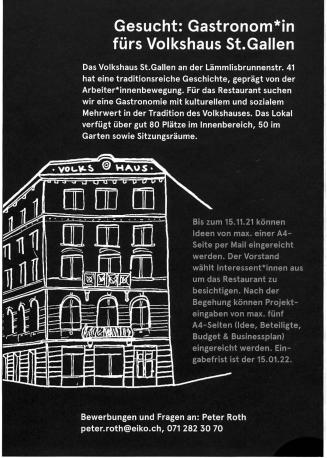
Es ist eine menschenleere Gegend, ein hügeliges Gebiet, vierzig Quadratkilometer gegen das Elsass hin. Der Schwarzspecht flötet, die Käuze rufen, im Unterholz schrecken Gemsen auf, Rehe bellen, auch Hirsche röhren zu ihrer Zeit. Nur der Wolf bleibt beharrlich verschwunden. Ein Obstgarten heisst «Essert aux Fraises», Erdbeerlichtung. Ein Tal, das jüngst fast zur Mülldeponie erklärt wurde, heisst «La Grosse Fin»: das grosse Finale oder dicke Ende. Unweit des Hofes «La Réselle», vielleicht auf dem Fussweg, der daran vorbeiführt, waren einige Jahre vor dem Mord an den Friedlis zwei Uhrenschmuggler vergiftet worden: in einer Juninacht von einem Kumpan, der ihnen Strychnin in den Schnaps mischte.

Die Mörder der Friedlis hat man gefunden: Es sind Gelegenheitskriminelle aus der Deutschschweiz, ein deroutiertes Liebespaar, das von den Friedlis freundlich beherbergt wird und glaubt, in dem Kleinbauernhaus sei Geld versteckt. Sie erhalten 20 und zehn Jahre Zuchthaus, was die Bevölkerung als zu milde empfindet.

Der Schmuggler, der seine Kumpane töten will, bekommt acht Jahre Zuchthaus. Er hat diesen eine unerhörte Geschichte erzählt, so dass sie ihm 4900 Franken aushändigten. Als sie bewusstlos dahinsinken, macht er sich davon, doch am Morgen wachen sie wieder auf. Die Linden duften, der Feldthymian. Falter mit merkwürdigen Namen fliegen: Bläuling, Kleiner Eisvogel, Weisser Waldportier.

Am 15. Oktober 1932 malt jemand das nebenstehende Bild auf ein Holzstück von der Art, die man braucht, um Rehund Gemsengeweihe an die Wand zu hängen. Das Bild zeigt Soyhières, die Kirche wird später abgebrochen und hässlicher wieder aufgebaut. Die Äpfel sind geerntet, die Nüsse reif, die Herbstzeitlosen verblüht. Auf der Rückseite des Holzes steht: Soyhières en deuil. Soyhières in Trauer. Ouverture de la chasse. Die Jagd beginnt.





## FESTIVALS. STRASSENKUNST. MUSIK. KULTURPROJEKTE.

Dafür schlägt unser Herz. Deins auch? Dann möchten wir dich kennenlernen. Wir haben 160 Stellenprozente zu vergeben.

«Wir suchen initiative Eventmenschen, Kulturfreunde und Festivalmacherinnen zur Realisierung von Kulturevents.»

Wir haben kein klar definiertes Jobprofil. Identifikation mit unseren Events, Festival- und Kulturaffinität sowie Organisationsflair setzen wir aber voraus. Egal ob leidenschaftliche Kulturveranstalterin, kommunikativer Wirbelwind, visionärer Gestalter oder handwerklich-technisches Organisationstalent – vielleicht passt genau du perfekt zu uns.

» produktionsbuero.ch/jobs







Für eine längerfristige Mitarbeit im Kinderlokal tiRumpel suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen kreativen, flexiblen und selbstständigen Mann für 40 - 50 Prozent

Du hast eine Ausbildung in einem (sozial-) pädagogischen Beruf und machst gern handwerkliche Tätigkeiten. Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem Team zeichnen dich aus. Du übernimmst zuverlässig Verantwortung und setzt diese mit Freude um.

> Ein wertschätzendes Arbeitsklima, ein lebendiges Team und Raum zum Mitgestalten erwarten dich.

Der Verein tiRumpel führt im Quartier Lachen einen Leistungsauftrag der Stadt St. Gallen in der Offenen Arbeit mit Kindern durch.



## Interessiert oder Fragen?

Wir freuen uns über deine Bewerbung oder deine Fragen an info@tirumpel.ch

## Nur die wenigsten wohnen, wo sie wirklich wohnen wollen.



Erste Nebelschwaden, unmotiviert und schwächlich, hingen über der Falte, und selber hing mir der Traum von einer geisterhaften Katze in einem dicht unterteilten Keller nach, einer schwarzen Katze, die durch Wände gehen konnte, jedenfalls durch Ritzen, die für mich unsichtbar waren. Und sprechen konnte sie auch, sie foppte mich mit kurzen Zurufen wie: Gesehen? Kommst auch? Feine Sache, gell? Um dann rasch zu verschwinden und aus einer Wand wieder aufzutauchen. Ich müsste wieder einmal umziehen, dachte ich, fünfzehn Jahre in einer lebbaren Wohnung in einer nur beschränkt lebbaren Stadt sind genug, es riecht einfach zu oft nach Heu und Gülle und miefigen Kellergedanken. Oder dann nach Auffahrkollisionen mit erheblichem Sachschaden. Und zwar öppen noch nach Regen, aber leider nie nach umfassendem Wasser, also Seeflussmeerwasser, Sehnsuchtswasser, der Grosse Pfahlbauersee ist halt doch zu weit weg.

Solches Zeugs ging mir durch den Kopf, wie ich zum Feierabendbier zur Bahnhofsbeiz lief, dem überlebenswichtigen Zusatzperron, das mit dem jurassischen Hauch ein erbauliches Stück La-Chaux-de-Gall schuf. Dort traf ich zufälligerfreulicherweise wieder einmal die lebenslustige Helen, die ich der Erinnerung nach wegen meiner längst an den Pazifik ausgewanderten Lieblingscousine kannte. Wir waren rasch beim Thema, die gute Helen zieht tatsächlich bald aus den Vorderlandthujaterrorhügeln zurück an den See, und garament in mein ehemaliges Quartier. Natürlich geriet ich blitzartig ins Schwärmen und erzählte ihr vom

Ölmühleweg, den ich neuerdings wieder öfter begehe, allerdings nur nach unten, weil er brutal steil ist, und wie man dort durch die Mietblöcke und Eisenbahnerhutzelhäuschen ständig das grosse Blau sehen würde, die uferlose Verheissung und Verweitung fast zum Meer, nur dass bei sichtigen Verhältnissen halt doch dieses einzige Land dazwischen ist. Wir sprachen grosse Sätze wie: Nur die wenigsten wohnen, wo sie wirklich wohnen wollen. Es kam ein Bärtiger dazu, der ein Gallentheater empfahl, mit Gallus in Unterhosen, der sich mit einer verwirrten Helvetia tröstet, wenn ich das richtig verstand, und ich erzählte ihm von Kolumban, dem tauglicheren Stadtheiligen. Ich sollte mal den Wohnungsmarkt studieren.

Zurück am Hang, war ich in versöhnlicher Stimmung. Wenn die ersten Birnen vom Bäumchen an unserem Hanghaus auf dem Kiesstreifen unterm Fenster liegen, ist langsam die Ernte fällig; eine Handvoll müssen es allerdings schon sein, soviel hab ich nach den paar Jahren als Eintagesobstbauer gelernt. Es ist eine besondere Freude zum Ende des schönsten Monats, der seinen Titel klimawandelbedingt wohl bald dem nächstfolgenden abtreten muss, und es ist eine der wenigen Freuden, die mich in der Gallenstadt hält. Also die Aussicht auf einige Kilos hauseigene Stadtbirnen, der Ertrag schwankend und dieses Jahr höchstens ausreichend für drei, vier reich bestückte Fruchtfläden, jedoch nicht wie erhofft noch für einige Fläschchen Birnenschnaps. Für meine Birnfläden bin ich in der Nachbarschaft mittlerweile berühmt, sorry für den

Bluff. Drei der vielleicht vier diesjährigen sind schon reserviert: Der Erste für Braunauge, weil ich mich revanchieren muss für einen fatalen Scherenausrutscher beim Haarspitzenschnitt, teurer Liebstdesignerinnenpulli gelöchert und ruiniert, da hilft kein Flickstübli. Der Zweite, wenn ich mich getraue, für die kürzlich eingezogene mysteriöse Chinesin vom hässlichen Hangblock gegenüber, und der Dritte ja dann wohl für Helen, rechtzeitig zum Umzug an den See.

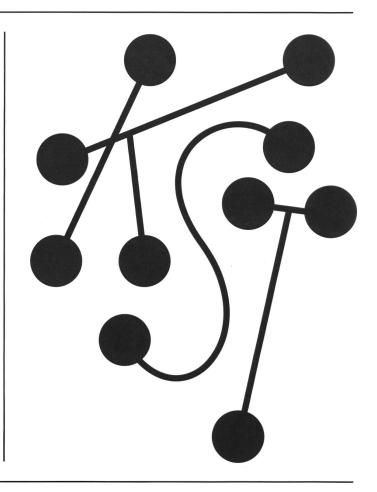
Die Birnen, musste ich mir versöhnlichst gestehen, sind ein prächtiges Geschenk und bigoscht nicht das einzige, dass mir die Gallenstadt in ihrer unermesslichen Grosszügigkeit in den letzten Jahren zukommen liess. Zum Beispiel profitiere ich noch immer von den Kehrichtsäcken, die wir alle damals im Lockdown vergutscheint bekamen. Und dann läuft weiterhin fast ein ganzes Jahr noch das Gratisinternet für drei Jahre, der erste Wettbewerbsgewinn meines Lebens. Weil grad der Telekomanbieter wechselt, zwangsweise, weil der eine blöderweise aufgibt, wurde mir auch schon gratuliert: «Auch von uns nochmals herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Gewinn für drei Jahre kostenloses Internet mit der St.Gallener Stadtwerke.» Mit der St.Gallener Stadtwerke, höhö, genau so. Nur dass ich mir das Restguthaben selber sichern müsse, so sind sie, die furchtbar sympathischen Telekomfirmen, aber das ist jetzt eine ganz andere Geschichte, und ich will mir den kurzen Moment guter Laune nicht verderben lassen. Lasset die Bireli fallen.

# $\begin{array}{c} 30 \times \\ 6 = \\ \hline 2021 \end{array}$

30 × 6 = 2021, die Rechnung geht für einmal auf. 30 Jahre und 6 Veranstaltungen mit Beginn 2021. Die Kulturstiftung des Kantons Thurgau feiert ihr Jubiläum mit Kulturschaffenden und Ihnen. Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns.



Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Lindenstrasse 12, 8500 Frauenfeld, 052 202 29 19 www.kulturstiftung.ch





## Branches + Dots

Ausstellung von Rahel Müller.

- O Eröffnung: Fr. 24.9., 16 19 Uhr. Frauenfelder Kulturtage: Sa. 25. und So. 26.9., 12 17 Uhr, Ausstellung: 29.9. 14.10., Mi. und Do. 14 19 Uhr.
- Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Lindenstrasse 12 8500 Frauenfeld

## Ruhestörung —

Das Kukuruz Quartett spielt Julius Eastman • Philip Bartels • Duri Collenberg • Simone Keller und Vera Kappeler •

- O Fr. 22.10.2021, 19 Uhr
- Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Zürcherstrasse 221 8500 Frauenfeld

## Applaus —

Animation von Michael Frei und Mario von Rickenbach •

- O Eröffnung Mi 24 11 2021 18 Uhr
- Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Lindenstrasse 12 8500 Frauenfeld

# Bridges Over Troubled Bubbles —

Über die Spaltung der Gesellschaft und wie wir das vielleicht wieder hinbekommen können • Michael Lünstroth und Samantha Zaugg •

- O Mi 23 2 2022 19 Uhr
- Kulturzentrum Kult-X Hafenstrasse 8 8280 Kreuzlingen

## Karriere?

Lilo Weber mit Gästen.

- O März 2022
- Ort noch nicht bekannt

# REDESIGN

DAS BEIL UND DIE STÄBE IM ST.GALLER WAPPEN SIND SCHON LANGE MORSCH GEWORDEN; GESCHICHTLICH UND SYMBOLISCH NEGATIV BELADEN, FORMAL STEIF UND ANGRIFFIG. STANDORTCOMIC MACHT DEM KANTON HIERMIT IN 3 VERSCHIEDENEN LINIEN OFFIZIELLE VORSCHLÄGE FÜR EIN GELINGENDES REDESIGN.



RENATURALISIERUNGEN GEWISSER ZONEN SIND IM KANTON DERZEIT EIN GROSSES THEMA, DESHALB WARS NUR KONSEQUENT UND FAIR, DAS BÜNDEL (AVS GEKLAUTEM HOLZ) WIEDER GANZ DER NATUR ZU ÜBERLASJEN.



DER FRIEDLICHEN GEISTIGEN HALTUNG DES AIKIDO ENTSPRECHEND, GESCHIEHT DIESER KAMPF OHNE ABSICHT ZUM GEGENANGRIFF. VIEL MEHR GEHT ES DARUM, SICH SPIELERISCH ZU BEGEGNEN. DAS BÜNDEL DIENT DABEI NUR NOCH EINEM KOMPLETT SINNFREIEM SCAPSTKKUTENSIL MIT RELIKT-CHARAKTER.



ALLE LIEBEN DESIGNERMÖBEL-WIESO ALSO NICHT DIREKT EINEN DESIGN-KLASSIKER ALS AUSHÄNGESCHILD FÜR EINEN DESIGN-AFFINEN KANTON?



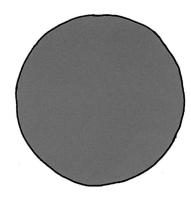
SEIEN WIR EHRLICH: DIES IST DER OFFEN-SICHTLICH BESTE VORSCHLAG. ST. GALLEN ENTSPRICHT FORMAL PAST 2V 100% EINEM UMGEDREHTEN LUCHS, UND DER LUCHS IST ALS EINHEINISCHES WILD-UND ZOOTIER EIN PERFEKTER SYMPA-THIETRÄGER.



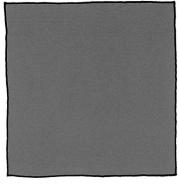
NICHT GAVZ SO NAH WIE DER LUCHS, ABER DOCH AUCH RECHT NAH AN DER KANTONS-FORM BEWEGT SICH DIE INTERNATIONALE GESTE FÜR "MMMH!" UND "TIPTOP!" UND WER WILL IM LEBEN NICHT ÖFTER "MMMH!" UND "TIPTOP!" VERSPÜREN?



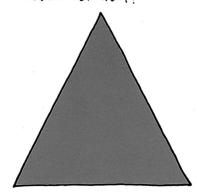
MIT DEN KARGEN PELSEN, DUNKLEN TÄLERN UND DER GESPENSTIGKEIT MAKCHER ORTE LIEGEN DIE BUSINESS CHANCEN EIGENTLICH AUF DER HAND: ST. GALLEN IST DER PERFEKTE GRUSELKANTON. WEG MIT DEN ALTEN WIRTSCHAFTLICHEN STRUKTUREN, HER MIT DER MODERNSTEN UND GRÖSSTEN GEISTERBAHN DER WELT!



DER KREIS STEHT FÜR FLOW, COMMUNITY, DYNAMIC AFFAIRS, CIRCLE OF LIFE VND RINGKANTON. AUSTERDEN CILT DER KREIS AUCH ALS "MUTTER DER SYNBOLE" UND STEHT SOMIT AUCH SYNBOLISCH FÜR ALLE ANDEREN SYNBOLE.



PAS QUADRAT STENT FÜR ZUVERLÄSIGKEIT, RESONANZ, NACHHALTIGES BAUEN, THINKING IN-AND OUTSIDE THE BOX UND KUNST VON WELTRANG.



DAS DREIECK STEHT FÜR STABILITÄT, "EDGE", BERGE, COOLNESS, KÄSE, UNGESCHLIF-FENE EDELSTEINE UND FLORIERENDE INDUSTRIE. All diese Läden, Lokale, Bars, Institutionen bieten ihrem Publikum das Kulturmagazin Saiten zum Mitnehmen an und betreibt damit direkte Kulturvermittlung in der Ostschweiz. Für uns ist diese Öffentlichkeit sehr wertvoll und wir möchten uns herzlich für dieses Engagement bedanken.

Wir suchen noch weitere Kulturvermittler:innen! Möchtest auch Du Saiten auflegen? Melde Dich bei uns: sekretariat@saiten.ch, 071 222 30 66, saiten.ch

Alt St.Johann KlangWelt Toggenburg Altstätten Diogenes Theater Hongler Kerzen More and more books grünenfelder Musikschule Oberrheintal Amriswil Kulturforum R+R Musikschule Stadtkanzlei Appenzell Appenzellerland Tourismus Bücherladen Kunstmuseum Arbon Cococking Arbon Galerie Adrian Bleisch Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum Bern Medienzentrum Bundeshaus Bischofszell Bücher zum Turm Ostschweizer Fachhochschule Degersheim Brockenhaus Diepoldsau Flawil Kulturpunkt Frauenfeld Bücherladen Marianne Sax Historisches Museum Thurgau Kantonsbibliothek Thurgau Kultur im Eisenwerk Naturmuseum Kanton Thurgau Verein projektKAFF Gais Gemeindekanzlei Glarus Kunstha Goldach de Aula Kultur i Gossau Buchhandlung Gutenberg Gottlieben Handbuchbinderei Merten Heerbrugg Musikschule Unterrheintal Kinotheater Madlen Heiden Kino Rosental Hotel Linde Henry-Dunant-Museum Herisau Bibliothek Kultur is Dorf

Museum

Hohenems

Jona

ZAK -

Konstanz

Jüdisches Hundwil

Psychiatrisches Zentrum

Museum

Stiftung Tosam

Restaurant Bären

Schule für Tanz und Performance

Zentrum Aktueller Kultur

Buchhandlung zur schwarzen Geiss

Internationale Bodensee Konferenz

Kreuzlingen Fachstelle für Gesellschaft und Kultur Horst Club Kult-X Pädagogische Hochschule Thurgau Thurgau Tourismus Verein Z88 Kyburg Museum Schloss Kyburg Lavin Gasthaus Piz Linard Lichtensteig Gemeindeverwaltung Looser Rathaus für Kultur 041 Das Kulturmagazin Mels Altes Mogelsberg Gasthaus Rössl Münchwilen Boesner GmbH Kunstschule Liechtenstein Nesslau Cafe Fortuna Neu St.Johann Brauerei St.Johann Oberegg Panoramaherberge Alpenhof Rapperswil/Jona Gebert Stiftung für Kultur IG Halle Rapperswil Inä Zweithandbistro Kunst (Zeug) Haus Reute Bäckerei Rheineck Maillardos Romanshorn **GLM Romanshorn** SBW Haus des Lernens Verein Betula Rorschach Café Bar Treppenhaus Restaurant Hirschen Würth Management Rorschacherberg Schloss Wartegg Ruggell Küefer Martis Huus Schaffhausen Kultur im Kammgarn Stadttheater Schaffhausen Schänis Verein Kultur Schänis Schwellbrunn Appenzeller Verlag Sommeri Löwenarena Sommeri Speicher Bibliothek St.Gallen Amiata Weinhandlung Architektur Forum Ostschweiz Architektur Werkstatt Bibliothek Hauptpost Bierhof Fanlokal Boutique Späti Brustzentrum Buchhandlung Comedia

Buchhandlung zur Rose Bundesverwaltungsgericht BZGS Bibliothek Café Bar Blumenmarkt Café Bar Stickerei Coiffeur Marga Schaflechner CreativeSpace Denkbar Farner Agentur Figurentheater Focacceria Frauenbibliothek Wyborada GANZOHNI Unverpackt-Laden Geigenbau Sprenger Gemeinschaftspraxis Maier Hofmänner Rimle Grabenhalle Historisches Museum Hotel Dom Hotel Vadian Intercoiffeure Herbert Jugendinformation tipp Kaffeehaus Kantonsbibliothek Vadiana Kantonsschule am Brühl Kantonsschule am Burggraben Kantonsspital Infektiologie Kantonsspital Onkologie und Hämatologie Kantonsspital Orthopädie und Traumatologie KBZ St.Gallen Kellerbühne Kinder Jugend Familie Klosterbistro Klubschule Migros/Musikzentrum Kultur am Gleis Kulturbüro Kunst Halle Kunstbibliothek Sitterwerk Kunstmuseum La Buena Onda Lokremise Macelleria d'Arte Militärkantine Minigolf Dreilinden Museum im Lagerhaus Museum of Emptiness Musikschule der Stadt St.Gallen Naturmuseum Notenpunkt Ortsbürgergemeinde OST - Ostschweizer Fachhoschule Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen Palace Pizza da Valentino Praxisgemeinschaft am Brühltor Restaurant Baratella Restaurant Brauwerk Restaurant Klosterhof Restaurant Krug Restaurant Limon Restaurant Schwarzer Adler Restaurant Schwarzer Engel Rhyner Kiosk Rösslitor Orell Füssli Rudolf-Steiner-Schule Schule für Gestaltung Schweizerische Mobiliar Versicherung St.Gallen-Bodensee Tourismus Stadtladen Süd Bar

Tankstell Bar

Theater parfin de siècle Ultimo Bacio Unia Union Kiosk Universität St.Gallen VeloFlicki & FeiniVelos Verein Dachatelier Viegener Optik Visarte Ost / Auto ex Nextex Visilab St.Margrethen Gemeindeverwaltung Steckborn Haus zur Glocke Stein Appenzeller Volkskundemuseum Teufen Bibliothek Musikschule Appenzell Mittelland Zeughaus Triesen Gasometer Kulturzentrum Trogen Bio Ohne Kantonsbibliothek Kantonsschule Verein Rab-Bar Viertel Bar Unterwasser Toggenburg Bergbahnen Zeltainer Urnäsch Café Saienbrücke Uzwil Galerie am Gleis Vaduz Kunstmuseum Liechtenstein Kunstraum Engländerbau Warth Ittinger Museum Kunstmuseum Thurgau Wattwil Atelier A4 bio+fair Chössi Theater Kino Passerelle Werdenberg Schloss Werdenberg Widnau Art dOséra Restaurant Habsburg Viscose open Wil Cinewil Gare de Lion Infocenter Jugend- und Freizeithaus Kunsthalle Wil Tonhalle Wildhaus Toggenburg Tourismus Winterthur Albani Music Club Alte Kaserne Fotomuseum Kraftfeld Salzhaus Varwe WIAM ZHAW Studiengang Architektur Wittenbach Denk.Mal Wittenbach Schloss Dottenwil